

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Hasenberger zu Schöfelf (Rofsbach) beraubt hatte, und der berüchtigte Räuber Wagner Alisi aus der Aspacher Gegend nahezu ein ganzes Jahr lang gesucht, bis es der Mauerkirchner Polizei gelang, sie zu verhaften.

Welch eigenartige Gesellschaft sich in dieser Gegend herumtrieb, zeigt uns ein Ausschreiben des Gerichtes vom 2. April 1810. Bei dem Landgerichte Obernberg befand sich seit längerer Zeit hinter Schloß und Riegel „ein sicherer Johann Lang von Geinberg, insgemein der Wurzengraber Hannsel genannt“. Unter seinen „Lastergespännern“ werden aufgezählt: der „Goldwascher Hiesel“, die Zigeunerin Waldburga, der Jakob Lang von Geinberg oder Wurzengraber Jasl, der Zigeuner Lorenz und seine Söhne u. a., lauter Leute, die von „dunklen“ Künsten sich ernährten, denen das Volk geheime Kräfte zuschrieb. Denn nach der allgemein verbreiteten Meinung besaßen die „Zigeuner und Wurzengraber“ Macht über das Feuer und über Sturm und Wetter.

P. Reihenfolge der Seelsorger in Rofsbach

Pilgrim, 1200. (U. o. E., I. Bd., S. 395.)

Herbort, Pfarrer zu Rofsbach, wird in einer Urkunde vom 29. September 1333 als Zeuge erwähnt. (Urk. Buch, VI. Bd., S. 106, Nr. 96.)

Jakob, Pfarrer zu Rofsbach, 1353. Gleichzeitig war Peter von Gemunden (= Gmunden) Vikar zu Rofsbach. Beide werden in einer Mattseer Urkunde vom 7. November 1353 genannt (Fontes Rerum Austriacarum, II. Abt., 49. Bd., S. 143.)

Smidhaymer (= Schmidhamer) Ulrich, Vikar zu Rofsbach, 1430. Er war Mitglied der Bruderschaft am (Matt-) See. (Archiv. f. d. Gesch. d. Diöz. Linz, IV. Bd., S. 395.)

Hagenhieber Georg, vor 1503. (Sebastians-Bruderschaftsbuch des Marktes Ried, f. 16. Vgl. Archiv f. d. Gesch. d. Diöz. Linz, V. Bd., S. 91.)

Scherer Johann aus Mauerkirchen, 1538, gestorben vor 1581. (Vgl. Archiv II. Bd., S. 1 ff.). Unter ihm waren zwei Brüder Baumzartner aus Utendorf Kooperatoren.